



Die Provence, die Bretagne und das Elsass gehören zu den bekanntesten Regionen Frankreichs. Doch die wenigsten Menschen kennen eine Region, die weitaus mehr zu bieten hat als einen vollmundigen Wein – das Burgund! Tauchen Sie ein in die Reisereportage einer Teilnehmerin.

Jessica Kiefer

Wir waren für zwei Tage auf dem familiengeführten Gästehof unseres Partners und konnten uns auf zwei Halbtagesritten von der Schönheit der Gegend und der Professionalität des Reitbetriebs überzeugen. Das gute Essen rundete unseren Aufenthalt perfekt ab.

Anreise und Unterkunft

Bereits auf dem Weg dorthin schien die warme Sommersonne ohne Unterlass. Durch landestypische Dörfer, vorbei an wunderschön angelegten, farbenfrohen Gärten, über saftige Hügel, führte

uns unser Weg zur Farm. Der schöne Bauernhof wurde modernisiert und es entstanden geräumige, zweckmässige Gästezimmer im Haupthaus. Jedes der Zimmer verfügt über ein eigenes Bad. Die Holzmöbel strahlen Wärme und Gemütlichkeit aus. Alles ist sehr gepflegt, ordentlich und mit Liebe für die Gäste hergerichtet. Es gibt ein weiteres Haus, welches mit Mehrbettzimmern ausgestattet ist, zudem ein kleines Häuschen, welches über mehrere Zimmer und eine kleine Küche verfügt. Dies wird sehr gern von Familien oder Gruppen genutzt, die ein bisschen mehr Privatsphäre suchen. Der grosse Innenhof

und der Garten zwischen den drei Gebäuden steht allen Gästen zur Verfügung. Diese grüne Oase der Ruhe lädt geradezu zum Verweilen und Entspannen ein. Tische und Stühle sowie Liegestühle stehen den Gästen zur Verfügung, um ein Sonnenbad zu nehmen, ein Buch zu lesen oder in geselliger Runde den Abend bei einem Gläschen Wein ausklingen zu lassen.

Köstliches Essen

Nach dem Zimmerbezug wurde uns ein leckeres Mittagessen serviert. Der Speisesaal befindet sich im Haupthaus. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, draus-

sen zu essen, doch aufgrund der Mittagshitze zogen wir den kühlen Speisesaal vor. Die Steinmauern aller Gebäude stellen sicher, dass auch an heißen Sommertagen eine angenehme Kühle im Inneren herrscht. Die langen Tische bieten Platz für einige Gäste. Das regionale, liebevoll angerichtete Essen aus frischen Zutaten war ein Gaumenschmaus. Abgerundet wurde die Mahlzeit mit einer reichhaltigen Käseplatte, mit mehr als zehn verschiedenen Käsesorten. Verköstigt und verwöhnt widmeten wir uns nach einer kleinen Verdauungspause dann dem, wofür wir gekommen waren – dem Reiten natürlich.

Ein flotter Galopp

León, unser sympathischer Reitführer, spricht sowohl Deutsch als auch Englisch und Französisch. Den Stall bekommen die Pferde im Sommer allerdings nur selten zu sehen. Sie verbringen ihre Tage in der Herde auf riesigen Weiden, welche den Hof einrahmen. Nach einem zehnminütigen Fussmarsch kamen wir bei den Pferden an. Die rund 30 Pferde sahen uns zutraulich und freundlich an und kamen langsam auf uns zu. Allesamt sind gut genährt, haben eine sportliche Figur und glänzendes Fell. Sofort wird deutlich – ihnen fehlt es hier an nichts. Auf dem Programm stand an diesem Tag eine sehr flotte Galopptour. León kennt seine Pferde ganz genau und suchte uns sofort drei passende aus. Wir nahmen die drei mit zum Stall und bereiteten sie dort auf den Ritt vor. Zur Auswahl stehen sowohl englische als auch

Trailsättel. León führte uns kurz in den Ritt ein. So war uns, bereits bevor wir uns endlich in den Sattel schwingen, klar, dass wir flott unterwegs sein würden und in vier bis fünf Stunden knapp 45 Kilometer zurücklegen werden. Es ging auf und ab, über Wiesen und durch Wälder, auf Stoppelfeldern und durch kleine Ortschaften. Der Naturpark Burgund ist wunderschön und friedlich. Wir begegneten während des gesamten Rittes kaum einer Person. Die Pferde waren trittsicher, nervenstark, ausdauernd und absolut gehorsam. Zudem waren unsere Kameraden temperamentvoll, lauffreudig und genau das Richtige für diese anspruchsvolle Galopptour, die sich ausschliesslich an fortgeschrittene Reiter richtet. Eine gewisse körperliche Fitness ist auf jeden Fall empfehlenswert, da durchaus häufiger einige Minuten/Kilometer am Stück galoppiert werden kann. Die Pferde zeigten dabei keinerlei Anzeichen von Müdigkeit, ganz im Gegenteil. Nach gefühlten zehn Minuten Galopp über ein Stoppelfeld zogen unsere vierbeinigen Partner zum Ende hin sogar noch einmal richtig an. Ein wahrer Spass für Pferd und Reiter.

Müde und zufrieden

Nach dieser spritzigen Tour kamen wir am Abend müde, aber glücklich auf den Hof zurück. Nachdem wir die Pferde versorgt hatten, wartete bereits ein reichhaltiges Drei-Gänge-Menü aus Salat, Fleisch, Gemüse und Beilagen auf uns. Baguette, Käseplatte, Wein und Wasser sind selbstverständlich



hier im Burgund. Eine vegetarische Option ist immer möglich. Auch Nichtreiter kommen hier auf ihre Kosten. Der Naturpark bietet genug Abwechslung für ausgiebige Spaziergänge und Wanderungen. Viele kleine Dörfer, die es zu entdecken gibt, liegen inmitten des Naturparks. Für Stadtliebhaber liegt Dijon in unmittelbarer Nähe. Müde, aber glücklich und mit Vorfreude auf den nächsten Tag gingen wir ins Bett.

Ausritt durch den Naturpark

Geweckt von den Strahlen der Sonne wartete das Frühstück auf uns. Typisch französisch gab es frisches, noch leicht warmes Baguette mit allem, was dazu gehört. Es verhiess, ein weiterer schöner Tag im Burgund zu werden. Heute stand ein gemütlicherer Ausritt für mittelgute und gute Reiter auf der Tagesordnung. Wir gingen zu den Weiden und León suchte wieder drei Vierbeiner für den Ritt aus. Fertig gemacht und

In den Gebäuden ist es auch im Sommer angenehm kühl.

Fotos: Equitour

Auch im Herbst ist es ein wunderbares Reitgelände.





Geeignet für ...

Reiterfahrung: Nur für fortgeschrittene Reiter mit langjähriger Geländeerfahrung, da viele schöne Galoppstrecken.

Mindestalter: zwölf Jahre

Maximalgewicht Reiter: 95 Kilogramm

Gruppengröße: vier bis acht Reiter

Pferde: 20 Reitpferde – Selle Français, Anglo-Araber, Freiburger, Isländer und Quarterhorses sowie Ponys. Die Pferde leben im Offenstall in Robusthaltung und sind meist draussen auf ausgedehnten Weiden in der Herde. Daher sind sie ausgeglichen und äusserst umgänglich.

Programm: Reiterhof mit Gästehaus

Reisezeit: März bis Oktober

Sprache: Deutsch, Französisch, Englisch

Nichtreiter, Kinder und eigenes Pferd: ja

Die Pferde verbringen ihre freie Zeit auf grossen Weiden.

aufgesessen ritten wir los. Von der Sonne begleitet waren wir wieder im Naturpark unterwegs. Die Pferde, die uns heute trugen, waren nervenstark, trittsicher, absolut gehorsam und kannten ihren Job. Sie waren ruhiger als die Pferde des Vortages und wirkten total ausgeglichen. Sie wurden optimal für mittelgute Reiter ausgesucht, da sie dem Reiter ein ganz sicheres Gefühl im Gelände vermitteln. Trotzdem fehlte es ihnen nicht an Schnelligkeit, sofern wir es wollten. Der Ausritt war aber allgemein etwas ruhiger als die Galopp-tour tags zuvor. Diese Tour bestand aus einer guten Kombination aus Schritt, Trab und Galopp. Wir konnten die

Landschaft in vollen Zügen geniessen und besonders auch die Unterschiede in der Vegetation des Naturparks beobachten. Unterwegs erzählte uns Léon viel über die Region und über die Besonderheiten des Burgunds. Auf Fragen und Wünsche ging er zu jeder Zeit ein. Wir fühlten uns rundum aufgehoben. Wir haben uns gut unterhalten und gelacht. Nach drei Stunden waren wir wieder auf dem Hof. Wir verabschiedeten uns von unseren Pferden, die allesamt einen sehr guten Job gemacht haben. Zum Abschluss gab es noch ein Mittagessen. Wie üblich, mit allem, was man hier vom Essen gewohnt war. Einfach vorzüglich! Der Ab-

schied stand bevor und obwohl wir gar nicht mehr weg wollten, rief uns die Pflicht wieder nach Hause.

Fazit

Für uns waren es zwei unvergessliche Tage im Burgund – eine Region Frankreichs, die ich so schnell nicht mehr vergessen werde. Das absolut leckere und reichhaltige Essen, die lieben und zuverlässigen Pferde und natürlich die Freundlichkeit und Herzenswärme unserer Gastgeber haben diesen Aufenthalt zu etwas ganz Besonderem gemacht. Vielen Dank dafür!

www.reiterreisen.com/bursta.htm



Herrliches Reitgelände für lange Touren.